

Kreuznach, den 1. Mai 1898.

[21603] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich meine unter der Firma:

H. Voigtländer's Sortiment-Buchhandlung (Georg Barth)

hier betriebene Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung mit dem 1. Mai d. J. ohne Aktiva und Passiva an Herrn Wilhelm Vogt aus Erlangen verkauft habe.

Herrn Vogt empfehle ich Ihnen als einen mit hinreichenden Geldmitteln versehenen, tüchtigen Buchhändler, der in der Lage sein wird, das Geschäft in gedeihlicher Weise weiter zu entwickeln.

Ihr glütiges Einverständnis voraussetzend, wird Herr Vogt die von mir D.-M. 1898 gestellten Disponenden, sowie alles in Rechnung 1898 Gelieferte übernehmen und D.-M. 1899 ordnungsgemäß verrechnen. Die Regelung der Rechnung 1897 besorge ich selbst.

Indem ich bei dieser Gelegenheit den Herren Verlegern für das mir geschenkte Vertrauen und Herrn R. F. Koehler in Leipzig für die prompte Besorgung meiner Kommission meinen herzlichsten Dank ausspreche, zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Barth.

[21604] P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, erlaube ich mir, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich die am hiesigen Plage seit 1847 bestehende Buchhandlung:

H. Voigtländer's Sortiment-Buchhandlung (Georg Barth)

käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

H. Voigtländer's Sortiment-Buchhandlung (Wilhelm Vogt)

fortführen werde.

Ausgestattet mit Kenntnissen und Erfahrungen, die ich mir in den hochgeachteten Firmen:

Max Mende, Univ.-Buchh., Erlangen,
Fr. Ernst Fehsenfeld, Freiburg i/B.,
Deuerlich'sche Buchh., Göttingen,
Frommann'sche Buchh., Jena
u. Schulbuchhandlung, Braunschweig

erworben habe, ferner im Besitze hinreichender Mittel und geleitet von den reellsten Geschäftsprinzipien, hoffe ich, eine gedeihliche Entwicklung meines Geschäftes verbürgen zu können.

Hiernach glaube ich, keine Fehlbitte zu thun, wenn ich das Geschäft an die Herren Verleger richte, das der Firma geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen und, soweit es noch nicht der Fall ist, Konto eröffnen zu wollen. Der thätigsten Verwendung für Ihren Verlag, sowie der promptesten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten wollen Sie sich stets versichert halten.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen und bitte Sie um rechtzeitige Uebersendung Ihrer Circulare und Wahlzetteln.

Herr R. F. Koehler-Leipzig hat die Freundlichkeit gehabt, die Besorgung meiner Kom-

mission zu übernehmen, und wird derselbe stets mit genügender Kasse zur Einlösung meiner Barpakete versehen sein.

Rechnung 1897 wird von meinem Herrn Vorgänger glatt und prompt erledigt werden, während ich höflichst bitte, die Disponenden Ostermesse 1898 mir zu belassen, ebenso das bisher in Rechnung 1898 Gelieferte.

Indem ich mir erlaube, auf nachstehende Empfehlungen aufmerksam zu machen, empfehle ich mich mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Wilhelm Vogt,
in Firma:

H. Voigtländer's Sortiment-Buchhandlung.

Das Gesuch meines früheren Bögling und Mitarbeiters, Herrn Wilhelm Vogt, seinem Etablissements-Circular einige empfehlende Worte hinzuzufügen, komme ich gern nach. Ich habe Herrn Wilhelm Vogt während unserer langjährigen, gemeinschaftlichen Arbeit als einen durchaus tüchtigen, gewissenhaften Buchhändler kennen gelernt, dem es bei seinem streng rechtlichen Charakter und seiner unermüdeten Arbeitskraft gewiß gelingen wird, das von ihm erworbene Geschäft zu einer größeren Ausdehnung zu bringen, und den Verkehr mit ihm zu einem angenehmen und lohnenden zu machen. Des ihm entgegengebrachten Vertrauens wird er sich gewiß stets wert erweisen.

(gez.) M. Mende.

Dem vorstehenden Rundschreiben füge ich gern einige empfehlende Zeilen hinzu. Herr Wilhelm Vogt hat in meinem Geschäft vier Jahre hindurch den ersten Gehilfenposten inne gehabt und er ist mir stets ein fleißiger, kenntnisreicher und zuverlässiger Mitarbeiter gewesen. Nachdem Herr Vogt noch mehrere Jahre in geachteten Handlungen thätig gewesen ist, habe ich die Ueberzeugung, daß er das übernommene Geschäft mit bestem Erfolge weiterführen wird.

(gez.) G. Deuerlich.

Wir begleiten das vorstehende Rundschreiben mit der Empfehlung, daß Herr Wilhelm Vogt, welcher vom 1. Oktober 1893 bis 15. April d. J. in der mit unserem Hause verbundenen Schulbuchhandlung, hier konditioniert hat, während dieser Zeit unsere Interessen als erfahrener, umsichtiger und gewandter Geschäftsmann durchaus erfolgreich und mit großer Gewissenhaftigkeit und Treue wahrgenommen hat. Seine zu voller Reife entwickelte geschäftliche Routine und die Gediegenheit seines Charakters lassen erwarten, daß er das von ihm käuflich erworbene Geschäft solid führen und thatkräftig weiterentwickeln wird, weshalb wir ihm unbedenklich unser Vertrauen durch Kontoeröffnung entgegenbringen.

(gez.) Friedr. Vieweg & Sohn.

Karlsruhe, 2. Mai 1898.

[21711] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die unter der Firma

H. Scherer

seit 1893 bestehende Sortiment-Buchhandlung käuflich erworben habe und das Geschäft unter der Firma

J. Mezler'sche Buchhandlung (vorm. H. Scherer)

weiterführen werde.

Der Kaufpreis wurde von mir bar erlegt.

Für Regelung der diesjährigen D.-M.-Salbi wird Herr Scherer Sorge tragen. Die Einwilligung der Herren Verleger voraussetzend, übernehme ich die Disponenden D.-M. 98 und alles in Rechnung 1898 Gelieferte zur Abrechnung.

Infolge einer 10jährigen Thätigkeit in den Firmen C. Winter'sche Univ.-Buchhdlg. in Heidelberg, Herm. Bahr's Buchhdlg. (R. Hoffmann) in Berlin, G. Ragoczy (J. Schugt) in Freiburg, Konrad Wittwer in Stuttgart, Alfred Wolff in Heidelberg glaube ich mir die nötigen Erfahrungen gesammelt zu haben, um das Geschäft zu einer ferneren gedeihlichen Entwicklung führen zu können. Die nötigen Betriebsmittel hierzu stehen mir zur Verfügung. Ich richte deshalb an die Herren Verleger die ergebene Bitte, mir, soweit dies noch nicht geschehen, Konto zu eröffnen, und wird es in beiderseitigem Interesse stets mein Bestreben sein, den Verkehr möglichst erprießlich zu gestalten. Meinen Bedarf wähle ich selbst auf das sorgfältigste u. bitte um gef. Zusendung Ihrer Circulare zc.

Herr L. Staackmann in Leipzig und die Herren Alb. Koch & Co. in Stuttgart werden auch ferner die Güte haben, meine Vertretung zu besorgen, und werden stets mit der nötigen Kasse versehen sein, bar Expediertes einzulösen.

Indem ich die Herren Verleger schließlich bitte, von untenstehenden Empfehlungen gef. Notiz zu nehmen, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

J. Mezler'sche Buchhandlung
(vorm. H. Scherer).

Zeugnis.

Herr Ferd. Mezler aus Wiesloch in Baden war vom 1. Februar 1895 bis heute als Gehilfe in meiner Sortiment-Buchhandlung thätig.

Während dieser Zeit hat er alle ihm obgelegenen Pflichten mit großem Eifer und mit Pünktlichkeit erfüllt, so daß ich ihm das Zeugnis eines zuverlässigen und geschäftstüchtigen jungen Mannes, den ich bestens empfehle, geben kann.

Stuttgart, 30. Juni 1896.

gez. Konrad Wittwer.

Heidelberg, den 4. Mai 1898.

Meinen früheren Lehrling Herrn Ferdinand Mezler aus Wiesloch bei Heidelberg empfehle ich den Herren Kollegen bestens als einen tüchtigen und zuverlässigen Buchhändler, der sich in seinem Beruf auch die nötigen Erfahrungen bereits erworben hat. Er hat den Kaufpreis für das von ihm übernommene Geschäft bar erlegt, und bin ich überzeugt, daß es ihm bald gelingen wird, sich auch einen größeren Wirkungskreis zu schaffen.

gez. Carl Winter.

Freiburg i/Br., 5. Mai 1898.

Herrn Ferd. Mezler habe ich in der Zeit, wo er als Gehilfe in meiner Buchhandlung thätig war, als einen äußerst soliden, peinlich gewissenhaften, mit tüchtigen Berufs- und allgemeinen Kenntnissen ausgerüsteten jungen Mann schätzen gelernt. Jetzt bei Uebernahme der Sort.-Buchhandlung J. Scherer in Karlsruhe, wünsche ich ihm dazu Glück und Entgegenkommen seitens der Herren Verleger, das er, davon bin ich fest überzeugt, stets und in jeder Weise rechtfertigen wird.

gez. J. Schugt
in Fa. G. Ragoczy (J. Schugt).